

VOLKS BLATT SPLITTER

**Polizei stoppt rollende Zeitbombe**

RATINGEN – Bei einer Routinekontrolle hat die deutsche Polizei am Mittwoch in Ratingen einen Gefahrguttransport gestoppt, der sich nach Angaben der Beamten buchstäblich als rollende Zeitbombe erwies. Der 7,5-Tonner aus Düsseldorf habe neben zahlreichen Paletten mit hochprozentigen Spirituosen auch noch ungesicherte Metallkanister mit 540 Liter Ethanol transportiert, berichtete die Polizei in Mettmann. Vor allem aber sei das 25 Jahre alte Fahrzeug praktisch schrottreif gewesen. (AP)

**Falsche Prognosen**

ROSSDORF – Hätten Astrologen und Hellseher mit ihren Vorhersagen Recht behalten, würde der Jahresrückblick anders aussehen: Kanzler Gerhard Schröder wäre 2004 zurückgetreten und Angela Merkel Kanzlerin, US-Präsident George W. Bush wäre bei einem Attentat umgekommen, ebenso wie zahlreiche Bürger von Los Angeles bei einem Kometeneinschlag. Dies alles blieb Fiktion – und folglich stellte die Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften den Wahrsagern und Sternendeutern nun zum Jahresende ein vernichtendes Zeugnis aus. Von rund 90 untersuchten Prophezeiungen habe nicht eine einzige zutroffen. (AP)



**Sharon Stone verklagt Schönheitschirurgen**

LOS ANGELES – Hollywood-Star Sharon Stone bestreitet ein Gesichtslifting und hat einen Schönheitschirurgen wegen gegenteiliger Aussage verklagt. Der Arzt Renato Calabria aus Beverly Hills soll zwei amerikanischen Zeitschriften gesagt haben, er selbst habe die 46-jährige Schauspielerin operiert. In den angeführten Artikeln in «Us Weekly» und «In Touch» wird jedoch nur spekuliert, Calabria habe ein Facelift bei Stone vorgenommen. (AP)

**Mitgliedschaft in Sicht**

Das EU-Parlament sagt Ja zu Verhandlungen mit der Türkei

STRASSBURG/BRÜSSEL – Das EU-Parlament hat sich für «unverzügliche Verhandlungen» mit dem Ziel einer EU-Mitgliedschaft der Türkei ausgesprochen. Das Votum ist nicht bindend für die EU-Staatschefs. Doch auch für den Gipfel schellen Kompromisse in Sicht.

40 Jahre nach Inkrafttreten des Assoziationsvertrages steht die Türkei vor einem wichtigen nächsten Integrationschritt nach Europa. «Auf Grundlage meiner Gespräche rechne ich mit einer Zustimmung», sagte der niederländische Premier und EU-Gipfelpräsident Jan Peter Balkenende gestern. In der sensiblen Frage des Verhandlungsziels kristallisierte sich einen Tag vor dem entscheidenden EU-Gipfel immer deutlicher ein Kompromiss heraus. Versuche europäischer Christdemokraten, auch über eine Alternative zum Beitritt zu verhandeln, hätten keine Chance, hiess es in Berliner Regierungskreisen. Auch Österreichs Kanzler Wolfgang Schüssel, der die Position der Konservativen koordiniert, vermied es, von einer «privilegierten Partnerschaft» zu sprechen. Schüssel betonte, der Gipfel müsse erklären, dass es sich um einen Prozess mit offenem Ende handle, dessen Ergebnis nicht vorab garantiert werden könne.



«Dieser Stern würde hier sehr gut hineinpassen»: Die Türkei steht vor einem wichtigen Integrationschritt.

Auch der französische Staatspräsident Jacques Chirac wird auf eine Formulierung drängen müssen, die der EU einen dritten Weg ermöglicht. Denn während Chirac selbst die Aufnahme der Gespräche befürwortet, sind die französische Bevölkerung und vor allem sein schärfster Konkurrent Nicolas Sar-

kozy dagegen. Schüssel forderte zudem Ausnahmen von der Freizügigkeit für Türken, um den Arbeitsmarkt in anderen EU-Staaten zu schützen. Diplomaten erwarteten, dass die Möglichkeit dafür in der Gipfelerklärung vorgesehen wird. Allerdings müssen die Klauseln noch ausformuliert werden. Zu klä-

ren ist auch noch, unter welchen Bedingungen die Verhandlungen ausgesetzt werden können.

Ein weiterer heikler Punkt ist der Zypern-Konflikt. Die Hürde der ausstehenden Anerkennung des EU-Mitglieds Zypern durch die Türkei sei zu nehmen, hiess es in niederländischen Kreisen. (AP)

**Britischer Innenminister zurückgetreten**

Schlag für Premierminister Blair

LONDON – Der wegen einer Visa-Affäre in die Schlagzeilen geratene britische Innenminister David Blunkett ist zurückgetreten. Das bestätigte gestern Abend sein Ministerium.



Der britische Premierminister Tony Blair gibt seinem blinden Innenminister David Blunkett Halt. An der linken Hand führt ihn sein Blindenhund.

vertrauenswürdigsten Politiker. Sein Rücktritt ist ein schwerer Schlag für Premierminister Tony Blair, der sich entschieden hinter seinen Innenminister gestellt hat. Die Zeitung «Daily Mail» berichtete vor zwei Wochen über zwei dem Blatt vorliegende Schreiben des Innenministeriums an die Philippinerin Leoncia Casalme. Im ersten habe es geheissen, es könne ein Jahr dauern, bevor sie ein Visum zur Arbeit in Grossbritannien erhalte. Nur 19 Tage später sei ihr dann die Genehmigung ihres Antrags mitgeteilt worden. Der blinde Minister hatte nach Medienberichten drei Jahre lang ein Verhältnis mit der verheirateten Verlegerin Kimberly Quinn. Die Beziehung endete offenbar im Streit. (AP)

ANZEIGE

**VOLKSGARD**

MIETE NICH FÜR 20 FRANKEN

Weitere Infos  
www. .li

Profitieren Sie als -Abonnent von Vorzugspreisen

**Ultimatum gestellt**

Geiseldrama mit Lösegeldforderung

ATHEN – Ein nervenaufreibendes Geiseldrama hat am Mittwoch Athen in Atem gehalten. Zwei bewaffnete Männer kaperten im Morgengrauen einen Linienbus mit 26 Insassen und drohten, das Fahrzeug in die Luft zu sprengen.

Am Abend setzten sie den Behörden ein Ultimatum bis Donnerstagmorgen, um eine Million Euro Lösegeld zu übergeben. 6 Geiseln befanden sich noch in der Gewalt der Kidnapper. 17 waren im Lauf des Tages freigelassen worden; der Busfahrer, ein Kontrolleur und eine Frau konnten gleich zu Beginn der Entführung fliehen. Sollte das Lösegeld nicht bis 8 Uhr Ortszeit eintreffen, werde er den Bus mit den 6

Geiseln in die Luft sprengen, sagte einer der Entführer dem Fernsehsender Alter über Telefon. Weitere Geiseln würden bis dahin nicht freigelassen.

Die Kidnapper forderten ausserdem einen Busfahrer an – der Fahrer hatte bei seiner Flucht die Schlüssel mitgenommen. Nach ihrer Forderung gaben die Täter mehrere Schüsse aus dem Bus heraus ab, wie die Polizei mitteilte. Sie waren mit mindestens einer Schrotflinte bewaffnet. Ob sie tatsächlich Sprengstoff bei sich hatten, war allerdings nicht klar. Unklar blieb zunächst auch die Herkunft der Entführer. Die Beamten sind sich sicher, dass es sich um Albaner handelt. (AP)

++++ Zu guter Letzt... +++++

**Enea muss noch bekannt werden**

ZÜRICH – Im Zürcher Zoo ist am 29. November das Gorillababy Enea auf die Welt gekommen. Es ist bereits der zweite Nachwuchs in diesem Jahr in der Gorillafamilie, die nun aus 10 Mitgliedern besteht. Das 27-jährige Gorillaweibchen Mamitu stapft vorbei, an einen ihrer Unterarme klammert sich ein kleines Fellpaket. Mamitu legt sich hin, vom Baby ist nichts mehr zu sehen. Die kleine Enea ist vor zwei Wochen, am 29. November, zur Welt gekommen, ihr Name bedeutet «bekannt werden». Enea ist seit 1986 das 27.

Gorillababy, das im Zürcher Zoo zur Welt gekommen ist. Vater aller dieser Jungtiere ist der 27-jährige Silberrücken N'Gola – der Chef der Zürcher Gorillas. (sda)

